

Krippenkonzeption

„Erziehung ist Beispiel und Liebe,

sonst nichts.“ Friedrich Wilhelm August Fröbel

Endlich ist es soweit, die Krippe kann starten.

Wir freuen uns auf die Kleinen. Nach intensiver Vorbereitungszeit freuen wir uns Sie und Ihre Kinder begrüßen zu dürfen.

Wir, das sind: Anika Neuhäuser

Anne-Katrin Starick

Katrin Kühle

und das ganze Kiga-Team

Unsere Öffnungszeiten sind von
Montag bis Freitag von 7:30Uhr bis 16 Uhr.

- Eingewöhnung

In unserer Krippe wünschen wir uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien. Dies ist besonders wichtig, da sie die Vorlieben, Ängste und Gewohnheiten Ihres Kindes am besten kennen.

Dieser Austausch kann in Form von Tür- und Angelgesprächen stattfinden. Des Weiteren bieten wir in regelmäßigen Abständen Entwicklungsgespräche an.

Wir arbeiten in der Eingewöhnungszeit in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Es ist uns wichtig, diesen Teil unserer gemeinsamen Arbeit so sanft und individuell wie möglich zu gestalten. Das Kind wird phasenweise im eigenen Tempo in den Alltag der Krippe integriert. Dies geschieht anfangs in Begleitung einer vertrauten Person, wodurch sich nach und nach ein Vertrauensverhältnis zur Erzieherin aufbaut.

Erst wenn sich das Kind sicher in der neuen Umgebung bewegt und sich von der Erzieherin trösten lässt, ist die Eingewöhnungszeit abgeschlossen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Eingewöhnungszeit ist ein freundlicher, offener Umgang zwischen Erzieherinnen und Eltern. Nur dann kann sich das Kind auf eine gemeinsame Beziehung zur Erzieherin einlassen.

- Tagesablauf
 - Individuelle Begrüßung
 - Spielzeit
 - Gemeinsames Frühstück
 - Spiel- und Bewegungszeit, Pflege und Versorgung
 - Mittagessen
 - Mittagschlaf
 - Teerunde
 - Spiel- und Bewegungszeit

In unserem Tagesablauf ist es uns wichtig, folgende Grundsätze für eine gute Entwicklung zu beachten.

- Bindung

Eine sichere Bindung ist der Grundstein für zufriedene Kinder. Dabei ist es uns wichtig, den Kindern Zuwendung, Sicherheit und das Gefühl zu geben, in emotionalen Situationen eine vertrauensvolle Person an ihrer Seite zu haben.

- Beziehungsvolle Pflege

Darunter verstehen wir, Signale des Kindes wahrzunehmen und während der Pflege die Aufmerksamkeit ausschließlich dem Kind zu widmen. Hierfür braucht es Raum, Zeit und achtsame Pflege, um ein Wohlbefinden des Kindes zu erreichen.

- Essen

Essen bedeutet neben der Nahrungsaufnahme ebenso Gemeinsamkeiten erleben, sowie das Bewältigen alltäglicher Lernsituationen. Wir möchten die angeborene Fähigkeit zum Genießen durch gesunde reichhaltige Lebensmittel erhalten und das Essen zu einem freudigen Miteinander werden lassen.

- Bewegung

Die natürliche Lust am Bewegen und Entdecken ermöglichen wir mit einer vorbereiteten Umgebung. Das Kind darf im eigenen Tempo ungestört spielen und findet Zeit und Freiheit zum Forschen. Durch aufmerksames Beobachten greifen wir die Themen der Kinder auf und stellen Ihnen entsprechend einen anregenden Raum sowie geeignete Materialien bereit.

- Schlafen

Um die individuellen Schlafgewohnheiten des Kindes zu berücksichtigen, bieten wir in angenehmer Atmosphäre verschiedene Schlaf- und Ruhemöglichkeiten. Die Abholzeit soll sich am Schlafverhalten des Kindes orientieren.

- Alltagskompetenzen

Frühkindliche Bildungsprozesse finden im Alltag statt. Dafür brauchen Kinder Zeit und die Möglichkeit sich auszuprobieren, um selbst aktiv zu werden.

Diese erlernt es in vielen Handlungen z.B.: Spielen, An- und Ausziehen, Essen, etc. Unsere Einrichtung ermöglicht es den Kindern, die Entwicklung der Alltagskompetenzen in einer Kleingruppe mit Gleichaltrigen zu entwickeln. Die Grundlage hierfür sehen wir sowohl in einer sicheren Bindung, als auch im täglichen Umgang mit anderen Kindern.

- Sprache

Für uns ist es wichtig, eine wertschätzende Haltung unserem Gegenüber einzunehmen. Dazu gehört das aktive Zuhören, Fragen beantworten und die Hilfestellung bei der Sprachentwicklung. Zur Umsetzung, nutzen wir die zahlreichen Alltagssituationen und Handlungen, um mit dem Kind liebevoll ins Gespräch zu kommen und die Sprachbildung zu fördern.

- Beobachtung und Dokumentation

Wir beobachten die Kinder aufmerksam, um zu erkennen, an was sie gerade interessiert sind. Durch diese Beobachtungen können wir ihnen die nötigen Materialien zur Verfügung stellen. Das freie Spielen ist der größte Schatz in unserer Einrichtung.

Um die tollen Erfahrungen und Prozesse, die die Kinder durchleben, nachhaltig festzuhalten, legen wir großen Wert auf die Dokumentation. Die Entwicklungsschritte werden aufmerksam beobachtet, dokumentiert und im Team reflektiert. Dadurch erhält ihr Kind eine Portfoliomappe, die es durch die gesamte Zeit in unserem Haus begleitet.

- Gott in der Krippe

In der Krippe möchten wir dem Kind von Anfang an wichtige Werte vermitteln indem seine Individualität beachtet wird. Mit Respekt und Wertschätzung begegnen wir allem Einzigartigen aus Gottes Schöpfung.

- Übergang Krippe/Kindergarten

Durch unsere enge Zusammenarbeit in Form von gemeinsamen Teamsitzungen haben wir die Möglichkeit, uns gegenseitig über das zukünftige Kindergartenkind ausführlich auszutauschen. Somit sind wir in der Lage, das Kind weit vor dem Übergang dem Kindergarten vertraut zu machen. Dies gestalten wir durch Besuche in den zukünftigen Stammgruppen der jeweiligen Kinder.